

2. Hef. Hofrat Willmann würdigt das „religiöse Lehrgut als Korrektiv didaktischer Irrwege“. — Als (anfechtbares) „Prinzip des enzyklischen Unterrichtes“ stellt Joh. Val. Schubert auf: „Die konzentrischen Kreise sind innerhalb des kleinen Katechismus und der kleinen biblischen Geschichte, innerhalb der Unterklasse, innerhalb der Mittel- und Oberklasse zu verwerfen. Sie haben ihre Berechtigung bei Ausscheidung des Lehrstoffes für die Unterklassen einerseits und für die Mittel- und Oberklassen anderseits.“ — Den „Kirchengeschichtsunterricht an der Mittelschule“ (dessen Zweck, Stellung und Methode) behandelt Professor Dr Krebs und ähnlich Professor P. Waldegger den „biblischen Unterricht an der Mittelschule“. — „Stand des elementaren Religionsunterrichtes“ im polnischen Sprachgebiete Galiziens (von Professor Val. Gadowski) und in Deutschland (von Pfarrer Mich. Rogg). — Begriff, Notwendigkeit, Hauptgebiete, Motive der „Kinderaszele“ werden von Theologie-Professor Dr J. Seipel dargelegt.

Derselbe Autor behandelt im 3. Hef die „Aszele im Leben der studierenden Jugend“ und schließt daran praktische Winke für den Religionslehrer. — Eine sehr eingehende Besprechung widmet Dr A. Luttenberger der „Christenlehre“ (Begriff, Bedeutung, Objekt und Methode, Organisation der Jugend- und Volkskatechese, einschlägige Literatur). — In seiner packenden Art kennzeichnet Direktor P. Bergmann die „Hauptbedingungen erziehlischen Erfolges beim Religionsunterricht“. — In „Grundströmungen der modernen Pädagogik“ charakterisiert Dr Rudolf Hornich zunächst das moderne Geistesleben und bespricht dann Ergänzungsversuche, um der ganzen menschlichen Natur gerecht zu werden, die Suche nach einem Bildungsträger, nach dauerndem Erkenntnisbestand, nach Ersatz für das Verlorene und schließlich die christliche Erziehungswissenschaft. — Stellung und Behandlung des „biblischen Unterrichtes an der Volksschule“ erörtert Mt. Gottesleben, den liturgischen Unterricht A. Hauser, den Kirchengeschichtsunterricht (an der Volksschule) E. Holzhausen.

Wien.

W. Jaksch.

- 32) **Katechesen für die Oberstufe höher organisierter Volksschulen, für Bürger- und Fortbildungsschulen sowie für die Christenlehre**
 Von Joh. Ev. Pichler. II. Teil, Sittenlehre. Wien. St. Norbertus-Verlagshandlung. 8° (VI u. 400 S.) brosch. K 3.50; gbd. K 4.50.

Diese Katechesen geben eine sehr gute Anleitung, dem Verstande klare Begriffe und dem Willen kräftige Motive für das religiöse Handeln zu vermitteln. Sehr nachahmenswert ist die hier gebotene Behandlung der Gebote vom Gesichtspunkte des darin der Menschheit gebotenen Rechtsschutzes. Jugendübungen werden nicht bloß empfohlen, sondern es werden auch praktische Anweisungen dafür gegeben. Lobend hervorzuheben ist auch die häufige Anwendung von Schrifttexten, die oftmalige Hereinziehung besonders aktueller Probleme (z. B. Spiritismus, Selbstmord, Alkoholismus, Duell, Sozialismus, Kartelle usw.) und die Auswahl trefflicher, origineller Beispiele. Eine Spezialität des Buches sind aber insbesondere die unter „Lebenskunde“ gebotenen 15 Katechesen, welche u. a. behandeln: Willensbildung, Berufswahl, Lektüre, Liebe, Umsturzbestrebungen. — Wer das Buch kauft und im Unterrichte benützt, wird es sich zum dauernden katechetischen Führer wählen und dem Verfasser desselben immer wieder herzlichen Dank wissen.

Wien.

W. Jaksch.

- 33) **Hilfsbuch zum mittleren Deharbeiten, von Jakob Linden S. J. neubearbeiteten Katechismus für die Erzdiözesen München-Freising,**